

## Anfängliche Skepsis ist rasch verflogen

4. August 2017

Der Inlabtec Serial Diluter wird von SGS Fresenius seit Anfang 2015 erfolgreich eingesetzt. Die zeit- und kostenintensive Vorbereitung von gefüllten Reagenzgläsern wurde so durch kostengünstige Serial Dilution Bags ersetzt und die Probenverdünnung automatisiert.

Die SGS-Gruppe ist weltweit führend in den Bereichen Prüfen, Testen, Verifizieren und Zertifizieren und setzt global anerkannte Maßstäbe für Qualität und Integrität. Das internationale Netzwerk mit 90'000 Mitarbeitern umfasst 2'000 Niederlassungen und Laboratorien. Die SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH als Teil der SGS-Gruppe Deutschland ist einer der bedeutendsten Anbieter für Laboranalytik zur Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln, Getränken und Verbraucherprodukten mit einem ausgezeichneten Ruf bei Produzenten, Konsumenten und dem Handel.

Um die Probenentnahme aus Standard Stomacherbeuteln einfacher zu gestalten, hat sich das SGS Laborteam nach einer dreiwöchigen intensiven Testphase dazu entschieden, auf den neuen Serial Diluter SA für Halmspitzen umzusteigen. Das benutzerfreundliche und zügige Arbeiten mit den Halmspitzen hat das gesamte Laborteam rasch überzeugt, da die saubere Probenentnahme aus Standard Stomacherbeuteln damit noch einfacher geworden ist.

Trotz anfänglicher Skepsis einiger Teammitglieder gegenüber dem Serial Diluter bei der Einführung Anfang 2015 gestaltete sich die Einbindung in den Arbeitsablauf sehr einfach, weil keine Prozessumstellungen oder speziellen Schulungen erforderlich waren. Rasch konnten grosse zeitliche Einsparungen erzielt werden. Das Wegfallen der Vorbereitung von Verdünnungsröhrchen, inklusive der Reinigung der Reagenzgläser und Verschlusskappen, brachte eine Zeiteinsparung von mindestens 30 Minuten pro 100 Verdünnungsröhrchen. Da das Mischen mit dem Serial Diluter automatisch passiert und so das Vortexen von Hand wegfällt, können zusätzliche 3- 5 Sekunden pro Verdünnungsstufe eingespart werden. Zudem ist das automatische Verdünnen mit Inlabtec viel komfortabler und schonender als mit Reagenzgläsern. Der gesamte Arbeitsablauf kann ergonomisch am selben Ort abgewickelt werden, da nicht zum Vortexer gewechselt oder mit Verschlusskappen hantiert werden muss. Das System ermöglicht zudem zuverlässig steril zu arbeiten, da ausschliesslich steriler Diluent abgegeben wird und nie ein direkter Probenkontakt stattfindet.